

Demipati: die Idee dreier Unternehmerinnen für solidarische Partys

Ort: Sevilla

Dauer: 1:33

ZUSAMMENFASSUNG: „Demipati“ ist die Initiative drei junger Frauen aus Sevilla, die ganz normale Treffen unter Freunden in Partys mit solidarischem Hintergrund verwandeln. Über die Website www.demipati.org fungieren sie als Vermittlerinnen zwischen den NGOs und engagierten Gastgebern. Dabei unterstützen sie die Suche nach einem Projekt, mit dem sich die interessierten Helfer identifizieren können. Sie zeigen auch, wie die Partygastgeber die Spendeneinnahmen in ihrer Feier steigern können.

VTR

Ein Grillabend mit kaltem Bier und singenden Partygästen. Dies scheint eine normale Grillfete zu sein, ist aber eine solidarische Spendenaktion.

**Eugenio
Gastgeber**

„Es ist eine Möglichkeit, Freunde zu treffen und zur gleichen Zeit etwas für andere zu tun.“

Das ist der Gastgeber, Eugenio, und das sind die Gründerinnen von „Demipati“, einer altruistischen Initiative, wo Feten mit sozialem Bewusstsein Hand in Hand gehen.

**Laura Fernández Carrillo
Demipati**

„Demipati ist eine Plattform, die jede Art von Veranstaltung mit einem solidarischen Hintergrund fördert.“

**Beatriz Fernández Carrillo
Demipati**

„Es kann eine Geburtstagsfeier, eine Hochzeit oder eine Firmenveranstaltung sein.“

Sie fungieren über die Website als Vermittlerinnen zwischen dem Gastgeber und den NGOs und informieren über soziale Projekte sowie über die bestmögliche Art der Spendeneinnahme.

**Maite González
„Acción contra el Hambre“**

„Es ist eine große Hilfe für uns in Zeiten wie diesen, in der jede Unterstützung und Zusammenarbeit wichtig ist, nicht nur auf wirtschaftlicher Ebene, sondern auch in Bezug auf Sensibilisierung und Unterstützung der Zusammenarbeit für Projekte, die wir anfangen.“

Eugenio hat sich für eine Bildaktion entschieden, bei der alle ein Werk malen, das über Tombola-Lose verkauft wird.

Partygäste

„Statt ein Geschenk zu machen, spendet man Geld, das an ein soziales Projekt geht.“

„Man kann dazu beitragen, Menschen glücklich zu machen.“

Die Aktion war erfolgreich, denn was hier gesammelt wurde, geht an ein Projekt, das gegen den Hunger und die Unterernährung von Kindern in der Welt ankämpft. Leider verhungern jeden Tag immer noch rund 7.000 Kinder weltweit.